



Nürnberg

120

Humboldtstr. 104

90459 Nürnberg

Tel. 0911 2876012

Fax 0911 2744374

[www.linke-liste-nuernberg.de](http://www.linke-liste-nuernberg.de)

Nürnberg, den 16.01.2009

An den  
Oberbürgermeister  
der Stadt Nürnberg  
Dr. Ulrich Maly  
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

STR 28.01.2009

OBERBÜRGERMEISTER		
19. JAN. 2009 / ..... Nr. ....		
II	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 E.v.v.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Kopie: N-ERGIE  
Ref V

### Dringende Anfrage zur Behandlung in der kommenden Stadtratssitzung am 28.01.2009:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir nehmen Bezug auf unseren Antrag zur Energiepreiserhöhung vom 11.11.2008 und unsere Anfrage vom 1.12.2008, in denen wir:

1. die vollständige Offenlegung der Energiekalkulationen forderten,
2. die Aussetzung der geplanten Tarifierhöhungen zum 1.1.2009 für Strom um 20% und Gas um 27% verlangten und dies durch eventuelle Preissenkungen im Frühjahr zu kompensieren,
3. eine freiwillige Erhöhung des Energieanteils in den Regelsätzen durch die Stadt Nürnberg bei eventuellen Tarifierhöhungen für erforderlich hielten.

Die erfolgte 27%ige Gaspreiserhöhung und die Strompreiserhöhung um 20% ab 1. Januar sind noch dazu durch das nicht vorhersehbare kalte Frostwetter zu einer großen finanziellen Belastung vor allem für Hartz IV – Empfänger – aber auch Geringverdiener – geworden.

Wir kritisierten, dass die Gaspreiserhöhung manipulativ von der N-ERGIE als Gaspreis-“Senkung“ angekündigt wurde.

Die zum 1. Februar angekündigte Gaspreissenkung um 14% bedeutet immer noch eine Verteuerung um ca 13% gegenüber dem Vorjahr.

Wir stellen fest, dass die 20%ige Strompreiserhöhung ab 1. Januar für die N-ERGIE überhaupt kein Thema mehr ist.

Wir, die Linke Liste, befürchten, dass durch diese Vorgänge viele Rechnungen nicht mehr beglichen werden können

#### Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Wird aufgrund dieser Ursachen auf Stromsperrungen verzichtet?
2. Ist die Stadt bereit, für die genannten Betroffenen die erhöhten Stromkosten auszugleichen?
3. Werden die zu erwartenden erhöhten Gasabrechnungen wie in der Vergangenheit von der Stadt anerkannt und ausgeglichen?

Mit kollegialen Grüßen

Hans-Joachim Patzelt  
Stadtrat

*Hans-Joachim Patzelt*